



UFO-KONTAKT



UFO-NACHRICHTEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #12/Juli/August 1999

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - Kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -



Liebe Mitglieder und Freunde des IGAP!

Zunächst eine (wie ich finde) sehr traurige Mitteilung: Wie alle diejenigen Mitglieder, die sich zum IGAP-Kongreß angemeldet haben bereits wissen, mußte der Kongreß leider abgesagt werden, da zu wenig Voranmeldungen aus DK und D vorlagen. Das finanzielle Risiko, welches hätte vom Veranstalter privat hätte getragen werden müssen, war zu hoch. Vielleicht gibt es im nächsten Jahr mehr Interesse, für dieses Jahr wurde leider die Chance vertan, sich mit anderen internationalen Mitgliedern und Referenten zu treffen. Schade...

Dennoch wurde die Petition an das Europäische Parlament am 15.05.99 (unterschrieben vom Vorstand des IGAP-D und gez. vom IGAP-E-RCN und IGAP-DK) sowie den Unterschriftenlisten nebst freigegebenen Dokumenten der US-Geheimdienste am 17.05. versandt.

Änderung unseres Namens in eigener Sache: Es wurde von allen Beteiligten im Vorstand der Entschluß gefaßt, uns nunmehr IGAP-Deutschland (I steht für „International“) zu nennen. Major Hans Petersen IGAP-E-RCN (IGAP-Europe - Research & Contact Network) hat auf unseren mittlerweile internationalen Charakter hingewiesen und uns somit dazu den Weg freigegeben. Die Umstellung auf den Werbematerialien wird aus Kostengründen aber noch etwas dauern. Alle mit „GAP“ ausgestellten Mitgliedsausweise behalten aus administrativen Gründen ihre Gültigkeit. Wer dennoch ein neuen Mitgliedsausweis bekommen möchte, sende uns bitte den alten zurück, mit dem Hinweis auf Neuausstellung.

In den Anlagen finden Sie in dieser Ausgabe folgende (aufschlußreiche!) Dokumente:
Zunächst die Antwort des Europäischen Bürgerbeauftragten Jacob Söderman, dem wir am

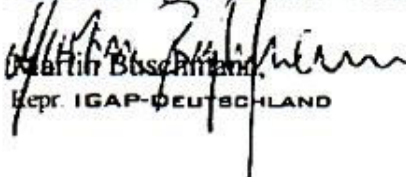
09.01. ein Memorandum bzgl. UFO-Forschung in Europa haben zukommen lassen. Seiner Empfehlung folgend, uns an die Europäische Kommission zu wenden, habe wir daraufhin am 02.02. d. J. befolgt. Bis heute warten wir auf Antwort.

Unser Dokumenten-Memorandum an den Bundeskanzler Gerhard Schröder vom 18.01. wurde an das BM für Bildung und Forschung weitergeleitet. Von diesem erhielten wir am 19.03. eine Antwort mit einer offiziellen Stellungnahme des Ministeriums, die noch nicht einmal aktuell ist, da die Quellen aus den 60er und frühen 80er Jahren stammen. Darauf haben wir am 04.06. erneut hingewiesen. Eine Antwort steht noch aus.

Die Stellungnahme vom 19.03. und Auszüge aus der offiziellen Stellungnahme finden Sie im Anhang.

In der Hamburger Presse war am 07.06. ein recht guter Artikel über uns zu finden.

Einen sonnigen Sommer wünscht Ihnen


Martin Busemann
Lepr. IGAP-DEUTSCHLAND

IN EIGENER SACHE

Als Repräsentant des IGAP in Deutschland möchte ich *SIE* als Mitglied oder Interessent anregen, bei uns *AKTIV* zu werden. Es gibt immer diverse Themenbereiche, die nicht genügend berücksichtigt werden und wurden. Da im Vorstand die Idee vorherrscht, gewisse Themen mehr zu intensivieren, möchten wir alle Leser dazu auffordern, falls Sie sich für einen Spezialbereich besonders zugeordnet fühlen, sich bei uns zu melden.

Wir werden dann unseren Verein neu strukturieren, falls Interesse besteht.

In der nächsten Ausgabe von UFO-KONTAKT (erscheint ca. Oktober 1999) werden wir dann die nominierten Amtsträger für die spezifischen Bereiche bekannt geben.

NEUE DOKUMENTE „MAJESTIC-12“ ENTDECKT

Aus einer recht seriösen Quelle haben wir von neuen UFO-Dokumenten erfahren, die die Taktik der „Operation Majestic 12“ in neuem Licht erscheinen lassen und belegen (wenn diese tatsächlich echt sein sollten), daß die Regierung der USA einen UFO-Absturz nebst Forschungen verschweigt und die Presse diesbezüglich kontrolliert. In diesen neuen Dokumenten erfahren Sie die Strategie dieser „Schweigegruppe“ (wie sie Adamski nannte) MAJESTIC-12 im vollem Umfange.

Der Inhalt: Zwei UFO-Abstürze 1947, Außerirdische Körper (oder Roboter), Verbleib der UFO's, Hergang der Zwischenfälle, Drangsalierung der Zeugen, Einflußnahme auf Zeugen und der Presse, Beratung mit religiösen, wissenschaftlichen Fragen, uvm. aus dem Stand der Jahre 47-51. Falls diese Dokumente der Realität entsprechen, sind sie sicher die größte Sensation des Jahrhunderts. Mit diesen UFO-Dokumenten stehen und fallen die größten Verschwörungen!!!

Diese Dokumente (65 Seiten, lose, DIN A 4, nicht bearbeitet oder verschnitten) können Sie bei uns (exklusiv in Deutschland!!) bestellen!

Für DM 45,00 + DM 4,00 Porto (nur Vorkasse auf unser Konto oder Scheck) erhalten Sie diese nur bei uns! (Lieferzeit ca. drei Wochen).

Ebenfalls exklusiv erhältlich sind Fotokopien von einem Mikrofilm, der offenbar von einer Einweisung für Majestic-Mitglieder stammt. Diese sind Fotokopien von Fotos, die (wenn sie echt sind, dieses scheint allerdings der Fall zu sein!) ganz klar belegen, daß es die Majestic-Gruppe gibt/gab. Aus dem Inhalt: Gründung der Majestic, UFO-Abstürze, Vorsichtsmaßnahmen, Aussehen von „EBE“ = Außerirdischen, Manipulation der Öffentlichkeit und Presse, etc. 20 Seiten, lose, DIN A 4, nicht bearbeitet oder verschnitten, DM 15,00 + DM 4,00 Porto. Liefer- und Zahlungsbedingungen wie oben.

Hinweis: Diese Dokumente sind auf englischer Sprache und nach bestmöglichem Verfahren kopiert. Bei Bestellung der neuen Majestic-Dokumente sowie der Fotokopien des Mikrofilms gilt ein Pauschalpreis von DM 55,00 und fallen lediglich DM 6,90 Porto an.

EMPFEHLENSWERTE BÜCHER

Folgende Bücher möchte ich Ihnen anbieten, da diese in meinem Bücherarchiv doppelt vorhanden sind:

Peter Michaels: "We come as friends" (USA-1999, 271 S.), Begegnungen mit Außerirdischen, die positiven Charakter aufweisen. Preis: DM 15.00

Eric Nesheim: „Saucer Attack!“ (USA-1997, 121 S., zahlr. bebildert), ein Überblick im Bild der UFO-Aera der 50er und 60er Jahre in den USA, Rarität! Preis DM 30.00

Zahlbar per Vorkasse zzgl. DM 2.50 Porto (Büchersendung). *Hinweis: Diese Bücher sind jeweils nur ein mal im Archiv vorhanden!*

Ebenfalls wurde von Martin Buschmann eine Dokumentation mit dem Titel „George Adamski – Vorurteile versus Fakten (9 Seiten, DIN-A-4) vorbereitet, die an unsere Mitglieder für DM 8.00 zzgl. DM 3.00 Porto abgegeben wird. Diese eignet sich hervorragend als Argumentationshilfe gegenüber Skeptikern und Falschdarstellungen des Kontaktlers.

EMPFEHLUNGEN

An dieser Stelle möchten wir unsere Leser auf ein Bulletin aufmerksam machen, welches die UFO-Thematik nebst Prä-Astronautik behandelt: Area 2000, Jens Brehl, Ketteler Straße 3, 36137 Großenluder. E-Mail: Jens_Brehl@t-online.de FAX: 06648-61047.

Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMBORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung eines

Belegexemplars gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 1,50 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: GAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2000907601 oder per V-Scheck. Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/vierteljährlich.

DER EUROPÄISCHE BÜRGERBEAUFTRAGTE



JACOB SÖDERMAN

Herrn
Martin Buschmann
GAP
Postfach 1144
D-21624 Neu Wulmsdorf

Straßburg,

26-01-1999

005121

K O P I E

21/99/VK

Sehr geehrter Herr Buschmann,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 9. Januar 1999, in welchem Sie eine Anzahl Fragen zur UFO-Problematik stellen.

Der europäische Bürgerbeauftragte setzt sich grundsätzlich nur mit Mißständen bei der Tätigkeit der Organe und Institutionen der Gemeinschaft auseinander.

Ich muß Ihnen deshalb zu meinem Bedauern mitteilen, daß ich nicht befugt bin, mich mit Ihrer Anfrage zu befassen. Sie können Sich eventuell an die Europäische Kommission an folgender Adresse wenden :

Europäische Kommission,
200, rue de la Loi,
B-1049 Brüssel.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Bundesministerium für Bildung und Forschung

622 - 82105 - 1-1/98

Geschäftszeichen

Tel. (0228) 57 - 3409 Fax (0228) 57-
oder 57-0 oder 57-3601
E-Mail: Andreas.Wolke@BMBF.BUND40

Datum
19.03.1999

BMBF 53170 Bonn

KOPIE

An
Herrn Martin Buschmann
GAP-Deutschland
Postfach 11 44

21624 Neu Wulmstorf

Betr.: UFO-Problematik

Bezug: Ihr Schreiben an Herrn Bundeskanzler Gerhard Schröder vom 18.01.1999

Anlg: Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Buschmann,

das Bundeskanzleramt hat uns am 10.03.1999 Ihre erneute Anfrage zugeleitet und uns gebeten, Ihr Schreiben vom 18. Januar d.J. zu beantworten. Ihr Fax vom 14.03.1999 wurde uns ebenfalls übermittelt.

Hierzu möchte ich eingangs festhalten, daß Sie bereits am 30.08.1996 und 27.06.1997 Antwortschreiben zur UFO-Problematik durch unser Haus erhalten haben.

Zu Ihrer Information möchte ich darauf hinweisen, daß unser Referat für das nationale und ESA-Raumfahrtprogramm zuständig ist. Gelegentlich sind wir im Rahmen von Bürgeranfragen aber auch mit „UFO-Phänomenen“ befaßt. Dazu kann ich Ihnen allerdings nur mitteilen, daß entsprechende Forschungsarbeiten in Deutschland nicht mit Mitteln dieses Hauses durchgeführt werden.

Im Hinblick auf Ihre o.g. Anfrage übersende ich Ihnen beiliegend eine Stellungnahme, die wir in 1997 für den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages auf eine entsprechende Bürgeranfrage zum Thema „UFO“ erarbeitet haben.

Darüber hinaus kann ich Ihnen versichern, daß nach allen mir dazu vorliegenden Informationen auch im Bereich der Bundeswehr keinerlei UFO-Forschungsstellen betrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

KOPIE

Stellungnahme

zur Eingabe von Herrn

GAP Deutschland
UFO-Dokumentation

Das UFO-Phänomen

Die ersten Beobachtungen von angeblichen runden und/oder scheibenförmigen Raumfahrzeugen extraterrestrischer Herkunft stammt bereits aus der Zeit kurz vor und nach dem zweiten Weltkrieg.

Der Vorfall in Roswell (US-Staat New Mexico) Anfang Juli 1947, als ein amerikanischer Farmer irrtümlicherweise den Rest eines Ballonexperimentes der US-Air Force für ein außerirdisches „UFO“ hält, stellt den eigentlichen Ursprung des UFO-Phänomens dar. Wenige Wochen zuvor schon hatte ein Hobbyflieger Düsenjäger des Typs „F-84 Thunderjet“ für UFOs gehalten.

Einschlägigen Quellen der UFO-Anhänger ist zu entnehmen, daß seit etwa 50 Jahren mindestens 25000 ausserirdische Flugobjekte („Fliegende Untertassen“) auf der Erde gelandet sein sollen.

Die Bezeichnung UFO=Unidentified Flying Objects, wie sie in der militärischen und zivilen Luftraumkontrolle für nicht sofort identifizierte Flugkörper benutzt wird, ist zu unterscheiden von der Bezeichnung UFO wie sie von den UFO-Anhängern in ihrer unbegründeten Voreingenommenheit interpretiert wird: UFO = außerirdisches Raumfahrzeug.

Bewertung des UFO-Phänomens

Folgende Denkmöglichkeiten kommen prinzipiell als Ursache für das UFO-Phänomen in Betracht:

1. normale, aber nicht sofort identifizierbare Flugobjekte
2. atmosphärenphysikalische Phänomene
3. optische Täuschungen
4. psychisches Phänomen
5. tatsächliche Besucher aus fremden Welten

Die Arbeit von Klaas (1983) zeigt, daß viele UFO-Fälle nur deshalb rätselhaft und unerklärlich erscheinen, weil die Untersuchungen nicht gründlich genug durchgeführt wurden. Eine groß angelegte Studie des Nobelpreisträgers E.U. Condon (1968) kam zu dem Ergebnis, daß fast alle Objekte/Phänomene natürlich zu erklären waren, ein kleiner Teil stellte sich als Täuschung dar (wie auch jüngst wieder im Zusammenhang mit der Erscheinung des Kometen Hale-Bopp, als in den USA gefälschte Bilder auftauchten, die neben dem Kometen ein „Begleitobjekt“ zeigten) und die restlichen Beobachtungen waren ungenau, unvollkommen und verworren, d.h. nicht belastungsfähig.

Darüber hinaus muß festgehalten werden, daß weltweit noch kein Astronom jemals ein UFO ähnliches Phänomen beobachtet hat, obwohl in den letzten 50 Jahren so intensiv wie noch nie zuvor in der Geschichte der Astronomie bodengebundene und satellitengetragene Teleskope (z.B. Hubble Space Teleskop) nahezu kontinuierlich den Himmel beobachten.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß es bis heute keinen einzigen Beweis für extraterrestrische UFOs gibt. Alle angeblich realen Beobachtungen konnten Ursache 1-3 zugeordnet werden.

Im Hinblick auf Ursache 4 sei hier nur auf eine Untersuchung von C.G. Jung (1958) hingewiesen, in der er zeigt, daß ein Teil der UFO-Beobachtungen als Projektion des Unbewußten auf die Außenwelt, die subjektiv für real gehalten werden, zu deuten sind. Das Phänomen spontan entstehender Phantasiebilder ist ein in der psychiatrischen Praxis bekanntes Symptom.

Zentral für das UFO-Phänomen ist die Behauptung, daß es sich hierbei um die Raumschiffe extraterrestrischer Bewohner im Kosmos handelt, die im Rahmen ihrer interstellaren Exploration die Erde besuchen. Wenn somit unterstellt wird, daß UFOs Raumfahrzeuge extraterrestrischer Wesen sind, führt dies zu der Frage, ob es extraterrestrisches Leben tatsächlich gibt, bzw. wenn es welches gibt, ob ein Besuch der Erde angesichts der raumzeitlichen Dimension des Kosmos möglich oder wahrscheinlich ist.

Umfang staatlich unterstützte UFO-Forschung

Angesichts der mangelnden Evidenz für ein real existierendes UFO-Phänomen gibt es auch keine staatlich unterstützte UFO-Forschung.

Selbstverständlich sind und bleiben empirisch präzise und intersubjektiv beschriebene Phänomene der Erdatmosphäre, des interplanetaren und interstellaren Raumes Gegenstand intensiver nationaler und internationaler Forschung mit dem Ziel eines theoretischen Verständnisses im Rahmen der Naturgesetze und entsprechend bewährter wissenschaftlicher Methodik.

In Deutschland wird an verschiedenen Instituten der Max-Planck-Gesellschaft, Hochschulen und der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt über Fragen, die mit der Entstehung von Leben und Exobiologie zusammenhängen, geforscht.

Die Internationale Astronomische Union hat bereits 1982 eine Kommission gegründet, die sich mit Bioastronomie befaßt.

Geheimhaltung seitens staatlicher Stellen

K

Im BMBF gibt es keine zurückgehaltenen Reportagen / Berichte über UFOs, die als extraterrestrische Objekte nachgewiesen worden wären.

Stellungnahme zum Rockefeller-Report (Anlage des Briefes von

)

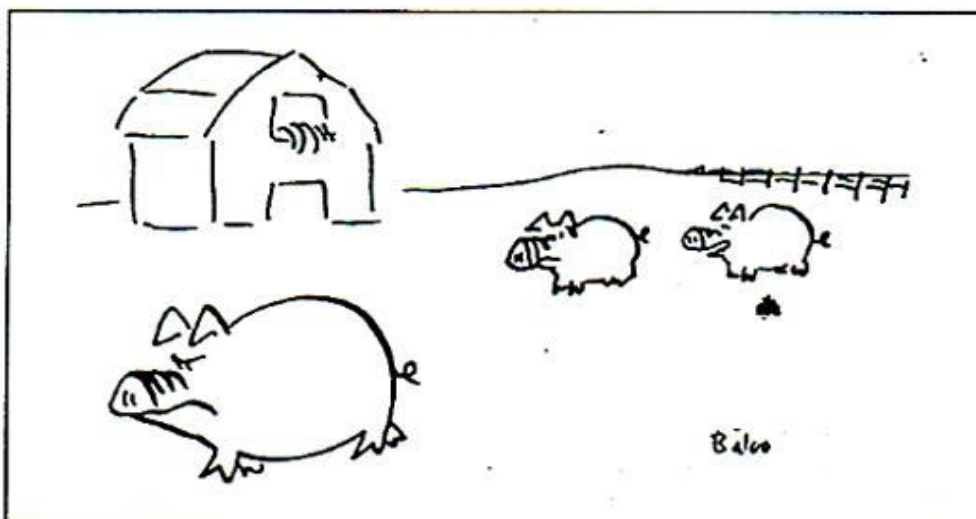
Angesichts der unpräzisen und verbalen „Beobachtungen“ in der der Petition beiliegenden Zusammenfassung des „Rockefeller-Reports“ ist eine Stellungnahme nicht möglich, zumal es sich ganz überwiegend um Beschreibungen aus dem Bereich militärischer Stellen handelt. Mindestens ein dort erwähntes „UFO-Ereignis“, die Beobachtungen des fliegenden Händlers K. Arnold vom 24.6.1947, hat längst als Formationsflug von Düsenjägern vom Typ F-84 Thunderjet der US-Air Force seine natürliche Erklärung gefunden.

Fazit

GAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

7
c
Da alle bisherigen Beobachtungen von Unidentified Flying Objects aufgeklärt werden konnten, bzw. als natürliche Phänomene erklärt wurden und nach jetzigem Kenntnisstand eine Existenz von intelligentem Leben mit einer wissenschaftlich-technischen Zivilisation in unserer nächsten kosmischen Nachbarschaft höchst unwahrscheinlich ist, gibt es für die Vielzahl der behaupteten UFO-Ereignisse keine Grundlage. Vielmehr scheint die Lösung des UFO-Problems eher in der (Massen-) Psychologie zu liegen (siehe z.B.: Jung 1958, Bryan 1995).

Daher sieht das BMBF keine Veranlassung, besondere UFO-Forschungsaktivitäten zu initiieren oder zu finanzieren.



«Nichts als Geschwätz von blödsinnigen Verschwörungstheorien - er behauptet, daß der Bauer plant, uns umzubringen und zu essen!»